

**Erklärung zur
Diffamierungskampagne
gegen geplante
Nakba-Ausstellung in der
Montessori-Fachoberschule
in München**

13. Dezember 2013

Der Verein Flüchtlingskinder im Libanon e.V. protestiert mit Nachdruck gegen die konzertierte Diffamierungskampagne gegen die in der Montessori-Fachoberschule geplante Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“, die der Verein in 2008 mit Förderung durch den Evangelischen Entwicklungsdienst und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg erstellt hat. Die Ausstellung wurde seitdem von Zehntausenden Besuchern in 100 Orten, ganz überwiegend in Deutschland, gesehen. Sie wurde in Volkshochschulen, Stadtbüchereien, Kirchengemeinden, alternativen Ausstellungsräumen, Schulen und Hochschulen gezeigt. 50 namhafte Vertreter aus Gesellschaft, Politik, Kirche, Medien und Kultur unterstützen das Anliegen der Ausstellung. Zu weiteren Informationen und zum Inhalt der Ausstellung siehe:

http://www.lib-hilfe.de/fakten_ausstellung.html

Beginn der Kampagne in München war ein am 21.11. in der Jüdischen Allgemeinen erschie-
nener, die Wahrheit verzerrender Artikel über ein Schreiben des Ministeriums für Kultus, Ju-
gend und Sport des Landes Baden-Württemberg an den Verein. In dem Schreiben werden der
Ausstellung und ihrem Begleitheft bescheinigt, dass sie „gerade auch im Sinne des Beutelsba-
cher Konsens zur politischen Bildung einen Beitrag darstellen, die unterschiedlichen Positio-
nen zum Nahostkonflikt zu illustrieren und der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen.“

<http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/17655>

Die Gegendarstellung des Vereins

(s. Anhang)

wurde nach Kenntnis des Vereins ebenso unterschlagen wie ein Leserbrief dazu von der Jüdi-
schen Stimme für gerechten Frieden in Nahost e.V.

(s. Anhang)

Folgende Gruppen und Organisationen haben sich bisher auf polemische, unsachliche und die
Veranstalter bedrohende Art und Weise zu Wort gemeldet:

Deutsch-Israelische Gesellschaft München:

<http://www.dig-muenchen.de/stellungnahme-der-dig-muenchen-zur-geplanten-nakba-ausstellung-in-muenchen>

Anschrift :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Birnenweg 2 :: 72793 Pfullingen :: Tel +49 7121 78556

Fax +49 7121 5316633 :: www.lib-hilfe.de :: info@lib-hilfe.de

Spendenkonto :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Volksbank Reutlingen :: Kto. 6 337 007 :: BLZ 640 901 00

IBAN DE02 6409 0100 0006 3370 07 :: BIC VBRTDE6R

Grüne Jugend München:

<http://www.gjm.de/keine-buehne-fuer-geschichtsrevisionismus-nakba-ausstellung-in-der-montessori-fachoberschule-muenchen-absagen/>

Pro-Israel-Gruppierung Am Echad München:

<http://www.amechad.de/index.php/pressemitteilungen/articles/pm-03-amechad-kritisiert-nakba-ausstellung-an-montessori-schule.html>

Leo Sucharewicz von der Gruppierung I like Israel:

<http://www.il-israel.org/Leo.htm>

(Seine Email an die Schule s. Anhang.)

Leider hat sich jetzt auch **Charlotte Knobloch von der Israelitischen Kultusgemeinde** München und Oberbayern mit einem Schreiben an die Schule gewendet.

Mit der Kampagne soll offenbar erreicht werden, dass jede Schule, die es auch nur in Erwägung zieht, die Ausstellung im Unterricht zu verwenden, schon im Vorfeld in Angst und Schrecken versetzt wird. Hier wird auf eine jedes Maß übersteigende Art und Weise ein von durchsichtigen Interessen geleiteter politischer Druck auf die pädagogische Unabhängigkeit einer Schule ausgeübt. Der Schule zu unterstellen, sie sei nicht willens oder in der Lage, die in der Ausstellung dargestellte palästinensische Sichtweise auf die Zeit um 1948 den Schülerinnen und Schülern verantwortungsvoll in einem Gesamtzusammenhang zu vermitteln und sie der Förderung von Antisemitismus zu bezichtigen, ist unerträglich. Die Kampagne beschädigt zudem das Recht auf freie Meinungsäußerung und ist damit zutiefst antidemokratisch.

Trotz häufiger ähnlicher Angriffe in der Vergangenheit haben die Veranstalter immer ein positives Resümee gezogen. Fruchtbare und konstruktive Diskussionen waren das Ergebnis der Ausstellung. Um die stereotypen Unterstellungen, willkürlichen Behauptungen und Lügen zu entkräften, hat der Verein eine Erwiderung verfasst, die als Anhang beigefügt ist ("Argumente zur Kritik"). Kritik an der Ausstellung und Diskussion über sie sind selbstverständlich erwünscht, ja geradezu ein Anliegen der Ausstellung. Verleumdung und Hetze gegen sie aber weisen wir entschieden zurück.

Ingrid Rumpf, 1. Vorstand

irumpf@lib-hilfe.de

Anschrift :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Birnenweg 2 :: 72793 Pfullingen :: Tel +49 7121 78556

Fax +49 7121 5316633 :: www.lib-hilfe.de :: info@lib-hilfe.de

Spendenkonto :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Volksbank Reutlingen :: Kto. 6 337 007 :: BLZ 640 901 00

IBAN DE02 6409 0100 0006 3370 07 :: BIC VBRTDE6R